

Konjunktur – viertes Quartal 2009

Langsame Erholung

Langsam erholt sich die Schweizer Wirtschaft. Das bisher erreichte Niveau wird als unbefriedigend beurteilt. Die Lage bleibt unsicher. Im Laufe des vierten Quartals 2009 konnte die Luzerner Industrie wieder mehr Bestellungen entgegennehmen. Der Detailhandel verzeichnete ein befriedigendes Umsatzwachstum. Die Bautätigkeit war leicht rückläufig und im Gastgewerbe ging die Talfahrt weiter, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

Im vierten Quartal zeigen die Kennzahlen des Luzerner Konjunkturbarometers für die Industrie, das Baugewerbe und das Gastgewerbe rückläufige Entwicklungen an. Einzig der Detailhandel konnte im Vorjahresvergleich eine stabile Entwicklung verzeichnen.

Industrie: Auftragsbücher füllen sich langsam wieder

Im vierten Quartal 2009 verlangsamte sich der Abschwung der Industriekonjunktur. Es wurden wieder mehr Bestellungen aus dem Ausland registriert. Während im Oktober der Indikator Geschäftsgang noch bei minus 47 Punkten lag, stieg er bis Ende Jahr auf minus 16 Punkte an. Das allgemein erreichte Niveau wurde aber weiterhin als unbefriedigend beurteilt. Der Personalbestand wird aufgrund der unsicheren Lage noch nicht ausgebaut. Viele Betriebe der Vorleistungsgüterindustrie (Textil, Holz, Gummi und Kunststoff, Chemie ohne Pharma) und der Gebrauchsgüterindustrie (Nahrungs- und Genussmittel, Bekleidung, Pharma) haben sogar vor, den Personalbestand zu reduzieren. In der Umfrage der Konjunkturforschungsstelle KOF waren in erster Linie Vertreter der Maschinenbauindustrie sowie Hersteller von elektrischen und elektronischen Geräten und Feinmechaniker mit dem Geschäftsgang zufrieden. Sie planen, die Produktion zu erhöhen.

Baugewerbe: Weiterhin befriedigende Geschäftslage

Obwohl die Bautätigkeit im Vergleich zum vierten Quartal 2008 leicht rückläufig war, wird die Geschäftslage lediglich von 5 Prozent der befragten Luzerner Bauunternehmungen als unbefriedigend beurteilt. Hoch- und Tiefbau wiesen weiterhin zufriedenstellende Auftragsbestände aus. In der Auftragsausführung wurden sie allerdings von der schlechten Witterung beeinträchtigt. Ungünstig war die Situation im Ausbaugewerbe. Nur die Heizungs- und Klimabetriebe hatten ausreichend gefüllte Auftragsbücher. Während im Hochbau zusätzliches Personal eingestellt werden soll, muss im Ausbaugewerbe mit einem weiteren Personalabbau gerechnet werden. In allen Sparten wird mit sinkenden Preisen gerechnet.

Detailhandel: Gutes Weihnachtsgeschäft

Gute Weihnachtsverkäufe rundeten ein für die Luzerner Detailhändler erfreuliches Quartal ab. Wie im schweizerischen Durchschnitt wurde im Kanton Luzern im Oktober und Dezember ein Umsatzwachstum verzeichnet, allerdings auf tieferem Niveau. Vor allem Läden mit mittelgrossen und grossen Verkaufsflächen setzten im Oktober und Dezember mehr Waren um als im Vorjahr. Im Vergleich zu den kleinen Geschäften mussten sie aber im November Umsatzeinbussen hinnehmen. Rückläufige Umsätze

verzeichneten in erster Linie Lebensmittelgeschäfte. Im Non-Food-Bereich wurde – mit Ausnahme der Unterhaltungs- und Büroelektronik – in allen Sparten mehr Umsatz erzielt als im Vorjahresquartal. 48 Prozent der befragten Betriebe erwarten, dass der Umsatz im ersten Quartal 2010 zurückgehen wird. Auch wenn die Preise unter Druck bleiben, wird mittelfristig nicht mit einer Verschlechterung der Geschäftslage gerechnet. Der Personalbestand soll gehalten werden.

Gastgewerbe: Keine Besserung in Sicht

Die Talfahrt im Luzerner Gastgewerbe setzte sich im vierten Quartal ungebremst fort. Vom Rückgang waren die Hotelbetriebe wiederum stärker betroffen als die Gaststätten. Der Umsatz der Hotelbetriebe brach um 9,9 Prozent ein, jener der Gaststätten um 5,8 Prozent. 93 Prozent der befragten Hoteliers meldeten einen Rückgang des Umsatzes. Neben Gästen aus der Schweiz blieben vor allem Touristen aus Deutschland, den USA und Grossbritannien aus. Unabhängig von Grösse- und Sterneklassen waren alle Gastbetriebe in ähnlichem Ausmass vom Rückgang betroffen. Die Aussichten bleiben düster. In der Hotellerie wird mit einer weiteren Reduktion des Personalbestandes gerechnet.

Weiterführende Informationen zur Luzerner Wirtschaft im vierten Quartal 2009 finden sich in der neuen Ausgabe von LUSTAT aktuell der zentralen Statistikstelle des Kantons Luzern, LUSTAT Statistik Luzern. Neben einem Übersichtsartikel beinhaltet das Heft statistisches Material und Kommentare zur Entwicklung von Industrie, Baugewerbe, Detailhandel und Gastgewerbe. Schwerpunkt dieser Ausgabe ist der Anfang Jahr aus dem Regionalplanungsverband Luzern RVP und dem Verein LuzernPlus hervorgegangene Gemeindeverband LuzernPlus. Ein Artikel mit kommentierten Kennzahlen sowie ein Interview mit Pius Zänglerle, Präsident von LuzernPlus, beleuchten das Thema ausführlich.

Die zwölfseitige Ausgabe kann zum Preis von 12 Franken bezogen werden bei: LUSTAT Statistik Luzern, Burgerstrasse 22, Postfach 3768, 6002 Luzern
Auf www.lustat.ch steht die Ausgabe auch als Download zur Verfügung.

Luzern, 1. März 2010

Weitere Informationen:

Lic. rer. soc. Andrea Oppliger, wissenschaftliche Mitarbeiterin LUSTAT Statistik Luzern
Tel. +41(0)41 228 59 47

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. +41(0)41 228 56 35
Fax +41(0)41 210 77 32
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch